

Leitbild der Gemeinde Alpnach

Einwohnergemeinderat 2003





Leitbild

Vorwort zum Gemeindeleitbild

Der stetige gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel ist auch für ein Gemeinwesen eine grosse Herausforderung. Es braucht von Zeit zu Zeit eine Standortbestimmung, um sich einerseits den veränderten Verhältnissen und Ansprüchen zu stellen und andererseits Bewährtes zu erhalten und pflegen.

Wir als Gemeinderat von Alpnach haben diese Standortbestimmung gemacht und die Zielrichtung unserer Politik formuliert. Wir haben uns mit den beiden Kernfragen befasst:

Wo stehen wir heute?

Wo wollen wir hin?

In einem zweiten Schritt hat eine breit abgestützte Arbeitsgruppe aus der Bevölkerung, zusammen mit dem Gemeinderat, die vorgegebene Ausrichtung in konkrete Ziele und Vorhaben umgesetzt. Es ist dem Gemeinderat wichtig, die Bevölkerung an der Gestaltung der Zukunft von Alpnach mitzubeteiligen und die Anliegen der Alpnacherinnen und Alpnacher einzubeziehen.

Wir freuen uns, Ihnen nun mit dieser Broschüre das Gemeindeleitbild vorzulegen. Es gibt Ihnen Auskunft über die gemeinderätliche Politik der nächsten Jahre. Ein jährlicher Massnahmenplan stellt die Umsetzung des Leitbildes sicher.

So soll das Leitbild in unserem Gemeindealltag gelebt werden, und Alpnach wird auch in Zukunft erfolgreich sein, und die Bevölkerung wird sich hier wohlfühlen.

Alpnach, im Sommer 2003

Einwohnergemeinderat Alpnach



I Dorfgemeinschaft

Karte des Kantons Unterwalden, ca. 1840

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich in unserer Gemeinde sicher und wohl fühlen können. Zu diesem Zweck fördern wir ein Klima von gegenseitiger Toleranz, Wertschätzung und Vertrauen. Zudem legen wir Wert auf eine gut durchmischte Bevölkerungsstruktur.

Hohe Lebensqualität heisst nicht nur schöne Lage und gute Infrastruktur, sondern auch gutes, entspanntes und sicheres Zusammenleben der Bevölkerung. Neben den sogenannten „harten“ Standortfaktoren wie kommunale Dienste, Wohnungs- und Freizeitangebot usw. wollen wir uns auch um die „weichen“ Faktoren kümmern. Menschen in Not bieten wir auf der Basis eines klaren, an humanitären Gedanken orientierten Konzepts gezielte Hilfe an, wobei Selbstverantwortlichkeit und Selbsthilfe im Zentrum stehen. Durch die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen, können wir wesentlich dazu beitragen, dass sich Einwohnerinnen und

Einwohner in Alpnach sicher und wohl fühlen können. Es ist uns wichtig, dass wir uns gegenseitig Toleranz, Wertschätzung, Vertrauen und Verständnis entgegenbringen. Und wir sind überzeugt, dass ein einvernehmliches Miteinander und Nebeneinander von Jungen und Alten, Wohlhabenden und in bescheidenen Verhältnissen Lebenden, Einheimischen und Ausländern usw. das Wohlfühl in der Gemeinde fördert.



Ziele und Vorhaben

Integration

Mitwirkung und Eigeninitiative von Jugendlichen werden gefördert und geschätzt.

- Wir setzen eine Arbeitsgruppe für Jugendanliegen ein.

Betagte und bedürftige Menschen sollen sich in unserer Gemeinde wohlfühlen können.

- Wir lehnen uns in der Altersarbeit an das Altersleitbild des Kantons Obwalden an und setzen entsprechende Massnahmen um.
- Wir stellen nach Möglichkeit Arbeitsplätze für Menschen in Notsituationen zur Verfügung.

Die kantonalen Vorgaben zur Ausländer- und Integrationspolitik sind konsequent umgesetzt.

- Wir unterstützen und begleiten ausländische Personen durch Alpnacherinnen und Alpnacher.
- Wir bieten fremdsprachigen Kindern den zweijährigen Kindergarten mit Mundartunterricht an.
- Wir ermöglichen die Einsitznahme von ausländischen Personen in Arbeitsgruppen und Kommissionen.

Prävention

Jugendliche und Erwachsene sind für eine gesunde Lebensführung sensibilisiert.

- Wir initiieren und unterstützen Aufklärungs- und Präventionsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Gewalt und Sucht.

Zusammenleben

Vielfältige Lebens- und Arbeitsformen werden in unserer Gemeinde akzeptiert.

- Wir fördern familienergänzende und ausserschulische Tagesstrukturen und Massnahmen (z.B. Spielgruppen-, Kinderkrippen- und Tagesfamilienangebote sowie betreute Mittagstische und Hausaufgabenhilfe).

II Lebensraum



Karte eines Theiles von Unterwalden und Uri
R. Leuzinger, 1852

Wir wollen unseren wertvollen Lebensraum schützen und erhalten und streben ein gesundes und ausgewogenes Wachstum an. Die gute Lage, das reizvolle Naherholungsgebiet sowie eine überblickbare Grösse und Struktur der Gemeinde Alpnach sind wesentliche Elemente der hohen Wohn- und Lebensqualität.

Alpnach – das Tor zu Obwalden – ist ein attraktiver Wohnort. Dies vor allem wegen der zentralen Lage, der Nähe zu Stadt und Bergen und der intakten Landschaft mit dem „Hausberg“ Pilatus, die vielfältige Freizeitgestaltungs- und Naherholungsmöglichkeiten bietet. Aber auch der dörfliche Charakter der Gemeinde und die klare und übersichtliche Gemeindestruktur und –grösse werden allseits geschätzt. Es ist uns wichtig, die Schönheit unseres Lebensraumes durch Massnahmen zum Schutz von Natur und Umwelt zu erhalten. Überdies wollen wir ein harmonisches und nachhaltiges Wachstum der

Gemeinde sicherstellen, das im Einklang mit dem Schutz unseres wertvollen Lebensraumes steht. Dazu gehören auch sinnvolle Optimierungen im Bereich der Erschliessung durch den öffentlichen und den privaten Verkehr. Mit der Zonenordnung wird eine Entwicklung angestrebt, die in Richtung umweltschonende und effiziente Wirtschaftstätigkeit und vermehrtes Wohneigentum zielt.



Ziele und Vorhaben

Entwicklung und Raumordnung

Ein harmonisches und nachhaltiges Wachstum der Gemeinde ist sichergestellt.

- Wir gewährleisten eine Einzonungspolitik, die einen moderaten und verkraftbaren Bevölkerungszuwachs erlaubt.
- Wir sensibilisieren die Bevölkerung für umweltgerechtes Denken und Handeln.
- Wir fördern Siedlungsprojekte, welche vermehrt selbstbewohntes Wohneigentum ermöglichen.
- Wir setzen uns gegen eine Hortung von Bauland ein.
- Wir unterstützen und fördern die Identität, Attraktivität und Eigenheit der einzelnen Ortsteile (Alpnachstad, Schoried).

Natur und Umwelt

Unsere ökologisch wertvollen Lebensräume sind aufgewertet.

- Wir sensibilisieren die Bevölkerung für einen sorgsamen Umgang mit der Energie (Minergie, Verwendung heimischer Baustoffe, Erreichen des Labels „Energistadt der Schweiz“ usw.).
- Wir sensibilisieren die Bevölkerung für eine umweltgerechte Abfallentsorgung.
- Wir fördern die Pflege von Besonderheiten unseres Dorfbildes wie Gassen, Hecken und Hochstämme.

Verkehr

Die Gemeinde ist durch den öffentlichen und privaten Verkehr optimal erschlossen; dabei wird der Wohn- und Lebensqualität umfassend Rechnung getragen.

- Wir erstellen ein umfassendes Verkehrskonzept in Abstimmung und Ergänzung des kantonalen Verkehrskonzeptes (öffentlicher und privater Verkehr, Langsamverkehr, Sicherheit der Schulwege, Temporeduktionen, Ortsbus, Vollanschluss A8, Fussverbindungen, Wanderwege usw.).

III Dienstleistungen



Wir bieten unserer Bevölkerung ein qualitativ überzeugendes Bildungswesen und bedarfsgerechte, kundenfreundliche kommunale Dienste an. Wir pflegen die vorhandene Infrastruktur und bauen diese bei ausgewiesenem Bedarf sowie im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten aus. In den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport anerkennen und unterstützen wir Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität.

Wir wollen ein wettbewerbsfähiges und zeitgemässes Bildungsangebot, das unseren Kindern breite und wertvolle Grundlagen für ihr zukünftiges Leben vermittelt. Hiefür sind wir bereit, unsere qualitativ gute Schule weiter zu entwickeln und eine gute Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Die kommunalen Dienste und die Infrastruktur der Gemeinde wie Versorgung, Entsorgung, öffentliche Sicherheit, Unterhalt des Strassennetzes usw. sollen den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner entsprechen und sorgsam gepflegt werden. Ein allfälliger Ausbau

der Gemeinde-Dienstleistungen aufgrund effektiver Bedürfnisse und ausgewiesener Wünsche der Bevölkerung soll aber stets im Einklang mit unseren finanzpolitischen Zielsetzungen erfolgen (vgl. Leitsatz V). Im kulturellen, freizeithlichen und sportlichen Bereich bauen wir vor allem auf die Kreativität und Initiative von Vereinen und Privatpersonen, die wir nach Möglichkeit unterstützen wollen, damit Alpnach lebendig bleibt.



Ziele und Vorhaben

Bildung

Unsere Kinder und Jugendlichen besuchen eine gemeinschaftsfördernde, individualisierende und leistungsorientierte Schule.

Die Volksschule geniesst durch hohe Qualität grosse Akzeptanz.

- Wir führen die Schule Alpnach integrativ.
- Wir sensibilisieren Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen für ein gewaltloses Zusammenleben in der Schule. (Elternrat, Schülerrat, Peace Maker usw.)
- Wir stellen der Schule professionelle, schnelle und unkomplizierte Unterstützung zur Seite im Umgang mit Konflikten zwischen Schülern, Eltern und Lehrpersonen (schulische Sozialarbeit).
- Wir überprüfen regelmässig die Qualität unserer Schule, leiten entsprechende Massnahmen ein und legen jährlich einen Rechenschaftsbericht zuhanden der Öffentlichkeit vor.
- Wir unterstützen ein breites und qualitativ hochstehendes Musikschulangebot.
- Wir prüfen den Bedarf von familienergänzenden und schulischen Tagesstrukturen.
- Wir informieren die Bevölkerung regelmässig über Aktualitäten und Vorhaben der Schule Alpnach.

Kultur, Sport und Freizeit

Die Bevölkerung gestaltet und nutzt ein vielfältiges Kultur-, Sport- und Freizeitangebot in der Gemeinde.

- Wir unterstützen Vereine und Institutionen im Rahmen des Gemeindeleitbildes.
- Wir fördern nach Möglichkeit kulturelle Initiativen und Projekte.
- Wir setzen uns für den Zugang zu einer Mehrzweckhalle ein.
- Wir stellen die ordentliche Benützung der Sport- und Schulanlagen für das Vereinsleben sicher.
- Wir unterstützen eine Verbesserung der bestehenden Badeanlage.

Kommunale Dienste

Der Gemeinderat arbeitet effizient und zielgerichtet.

Die Gemeinde erbringt wirkungsorientierte, bürgernahe, kundenfreundliche und kompetente Dienstleistungen.

- Wir legen die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Einwohnergemeinderates, der Kommissionen und der Dienstleistungsbetriebe fest.
- Wir führen eine Qualitätskontrolle über die Gemeindeaufgaben ein.



Wir schaffen günstige Rahmenbedingungen als Voraussetzung für die Erhaltung und Weiterentwicklung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im lokalen Gewerbe, Industrie, Land- und Forstwirtschaft sowie bei den Bundesbetrieben. Gezielt fördern wir die Ansiedlung neuer, zukunftsorientierter Unternehmen mit hoher Wertschöpfung und unterstützen die Nutzung touristischer Potentiale.

Wir wollen nicht nur eine gut durchmischte Bevölkerungsstruktur, sondern auch ein gut durchmisches Arbeitsplatz-Angebot in der Gemeinde erhalten. Wir legen Wert auf eine bewusste Bestandespflege durch Dialog mit den bestehenden Betrieben. Vor allem auch wollen wir die Ansiedlung von neuen Unternehmen mit hoher Wertschöpfung fördern und die Nutzung unserer touristischen Ressourcen unterstützen. Zu diesem Zweck fördern wir das Bauland-

angebot für Wohnbauten und setzen uns dafür ein, dass vermehrt attraktives Industrie- und Gewerbeland verfügbar gemacht wird. Im Sinne eines aktiven Standortmarketings kooperieren wir mit Zweckverbänden und andern Kräften, die sich für die Förderung der Attraktivität unserer Gemeinde einsetzen.



Ziele und Vorhaben

Wirtschaftsförderung, Siedlungs- politik, Gemeindemarketing

**Gezielte Wirtschaftsförderung, aktive Siedlungs-
politik sowie effizientes Gemeindemarketing si-
chern eine hohe Standortattraktivität.**

- Wir pflegen den Kontakt zu Wirtschaftsverbänden, zum lokalen Gewerbe und zu potenziellen Neuan siedlern und legen Rechenschaft ab.
- Wir machen unsere Gemeinde und die Wohnlage durch eine klare und aussagekräftige Werbung fremden Interessenten bekannt.
- Wir fördern die Ansiedlung von Klein- und Mittelbetrieben mit hoher Wertschöpfung durch eine aktive Bodenpolitik.
- Wir erarbeiten aussagekräftige Informationen für interessierte Gewerbeansiedler.
- Wir verbessern die Rahmenbedingungen im Bau- und Planungswesen (Beschleunigung von Verfahren/ Abläufen usw.).



Wir streben eine Verbesserung der Steuerattraktivität und einen ausgewogenen Finanzhaushalt an. Deshalb betreiben wir eine konsequente, verantwortungsvolle und verursachergerechte Finanzpolitik, konzentrieren uns auf unsere Kernaufgaben und sind aber auch bereit, zukunftsorientierte Vorhaben mitzutragen.

Wir wollen unseren Finanzhaushalt so gestalten, dass sich die Gemeindeverschuldung weiter reduziert und die Steuerattraktivität erhöht, um noch vermehrt steuerkräftige EinwohnerInnen als BewohnerInnen unserer Gemeinde gewinnen zu können. Es ist deshalb auch wichtig, dass wir einen sorgsamen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln pflegen und diese verantwortungsbewusst aus einer Gesamtschau heraus einsetzen. Dabei bieten wir unserer Bevölkerung jene kommunalen Dienste

an, die von der Privatwirtschaft nicht selbst effizient erbracht werden können. Eine Steigerung unserer Finanzkraft wird es uns erlauben, den stetig steigenden Anforderungen und Erwartungen nachzukommen.



Ziele und Vorhaben

Finanzen, Steuern und Abgaben

Ausgaben- und Einnahmenpolitik sind aufeinander abgestimmt und im Gleichgewicht.

- Wir konzentrieren uns auf die Kernaufgaben der Gemeinde. Im Weiteren definieren wir die Aufgaben, die durch allgemeine Steuern finanziert werden sollen im Rahmen eines breiten politischen Dialoges.
- Wir fördern das Verständnis für verursachergerechte Gebühren und Abgaben.
- Wir diskutieren den Begriff „Steuerattraktivität“ und legen umfassende Beurteilungskriterien im Zusammenhang mit der Standortattraktivität fest.
- Wir führen die Diskussion um eine allfällige Senkung des Steuerfusses im Zusammenhang mit dem Angebot an Infrastruktur und kommunalen Dienstleistungen.
- Wir unterstützen überregionale Harmonisierungsbestrebungen im Bereich der Steuern.
- Wir setzen uns für die Einführung der Kostenrechnung ein.



VI Kommunikation

Mit einer offenen, transparenten Kommunikation pflegen wir den Dialog und das gegenseitige Verständnis innerhalb der Gemeinde und nach aussen.

Wir bekennen uns dazu, nicht nur über Entscheide des Gemeinderates zu informieren, sondern bereits in der Phase der Entscheidungsfindung die Öffentlichkeit nach Möglichkeit in laufende Prozesse einzubeziehen. Diese Offenheit wollen wir auch gegenüber Medien zeigen. Wir fördern eine dialogorientierte Gesprächskultur unter allen Einwohnerinnen und Einwohnern und pflegen diese Gesprächsbereitschaft auch im Kontakt mit den vielfältigen Partnern in und ausserhalb unserer Gemeinde.



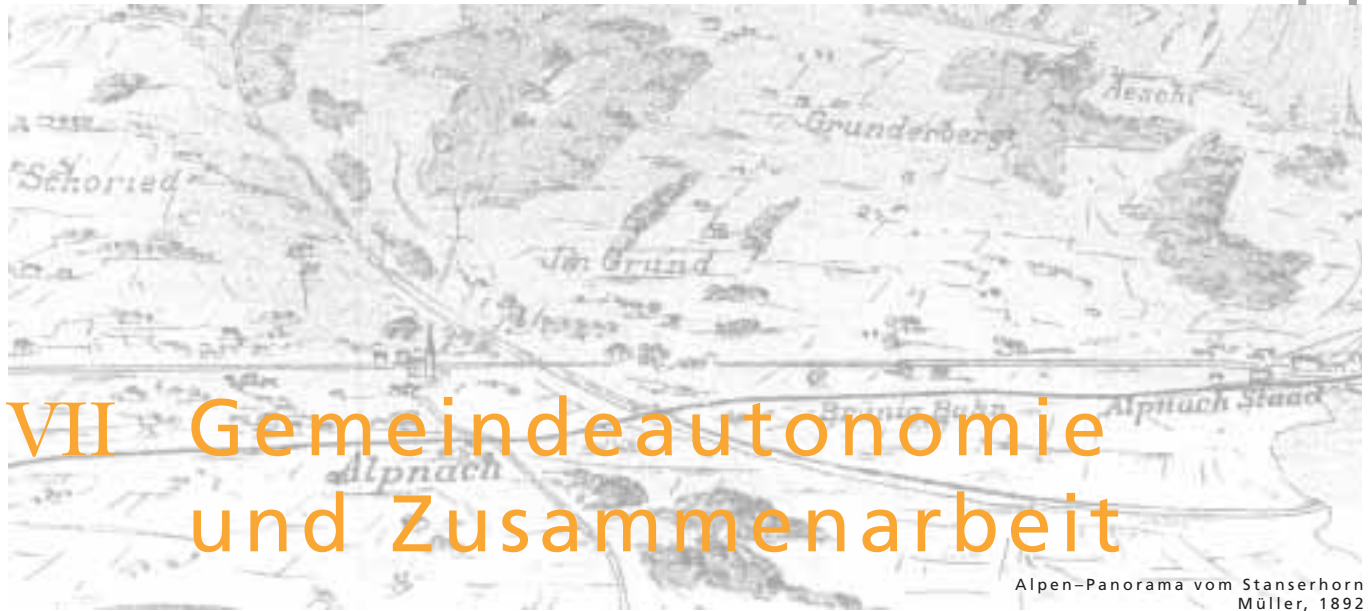
Ziele und Vorhaben

Information und Dialog

Gute Information fördert die Mitwirkung in der Gemeinde.

Durch offene Information wird der Dialog zwischen Behörden, Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohnern sichergestellt.

- Im Sinne eines offenen Dialogs führt der Gemeinderat regelmässige Gespräche mit interessierten Gruppierungen und Personen.
- Wir erarbeiten ein umfassendes Kommunikationskonzept und setzen Massnahmen um.
- Wir informieren laufend über die Vorhaben der Departemente und Dienststellen der Gemeinde.
- Wir erstellen und bewirtschaften eine Internet-Homepage mit aussagekräftigen und aktuellen Informationen.
- Wir betreiben eine Kontaktplattform zu Vereinen, Institutionen und Parteien.



Wir wollen als Gemeinde eigenständig bleiben, sind aber offen für vielfältige Formen der Zusammenarbeit mit dem Kanton, andern Gemeinden, Körperschaften und Verbänden.

Im Bewusstsein, dass sich viele Aufgaben und Herausforderungen nur in einem Verbund der Kräfte lösen lassen, suchen und pflegen wir vielfältige Zusammenarbeitsformen. Trotzdem sind wir überzeugt, dass wir unsere Aufgaben als eigenständige Gemeinde – nicht zuletzt dank unserer überblickbaren Grösse und Struktur – am besten lösen können.



Ziele und Vorhaben

Selbständigkeit und Kooperation

Kooperationen dienen dazu, unsere eigenen und gemeinsamen Ziele zu erreichen.

- Wir prüfen laufend Kooperationsmöglichkeiten für alle Gemeindeaufgaben.
- Wir wahren bei der Aufgabentflechtung zwischen Gemeinde und Kanton die Interessen der Gemeinde.

Mit Korporation, Kirchgemeinden sowie weiteren Körperschaften und Gremien wird eine gute Zusammenarbeit gepflegt.

- Wir sind offen für neue Formen der Zusammenarbeit.

Herausgeberin: Gemeinde Alpnach
Gestaltung und Illustrationen: Anna Raselli, Sarnen
Druck: Koprint AG, Alpnach Dorf
Alte Karten: Zentralbibliothek Zürich. Kartensammlung
Kuverts und Wasserzeichen: Landeskarte der Schweiz, 1170 Alpnach,
1:25000. Reproduziert mit der Bewilligung
von swisstopo (BA035392)

